

## Sendung zum Nachlesen

- Sendetitel: **Weihnachtsglanz für dich**
- Übertragungsort: Johanneskirche Stuttgart
- Mitwirkende: Pfarrerin Sarah Schindler  
Sprecher\*innen: Romi Bilandzjia, Elke Renner,  
Mara Joos, Lukas Haile, Elisabeth Klemm  
Bibellesung: Marcus Westhoff
- Musikalische Gestaltung: Musikalische Leitung und Orgel: Georg Ammon  
8 Mitglieder des Blechbläserensembles „EJUS  
Brass“ unter Leitung von Christof Schmidt  
16 Hymnus- Chorknaben unter Leitung von  
Rainer Homburg  
Gesang und Chimes: Beatrix Steinhübl  
Bass: Kurt Holzkämper
- Konzeption: Simone Hahn
- Redaktion: Catharine Bralant
- Produktionsleitung: Christian Kirdorf
- Regie: Stefan Kampmann
1. Kamera: Jörg Kausler
- Technische Leitung: Herbert Rösch
- Kontaktadresse zur  
Gemeinde: Evangelisches Stadtdekanat  
Büchsenstraße 33  
70174 Stuttgart  
Tel. 0711 / 2068-390  
Mail: [Dekanatamt.Stuttgart@elkw.de](mailto:Dekanatamt.Stuttgart@elkw.de)
- Johanneskirche  
Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-West  
Geschäftsführender Pfarrer: Dr. Christoph  
Dinkel  
Telefon +49 711 234374-51

## Sendung zum Nachlesen

### Bläser vor der Kirche am See Intrade „Freue dich Welt

Komponist: G.F. Händel (1685-1759)  
Arrangement: Enrique Crespo (1941-2020)  
Verlag: Lydke Musikverlag

### Lied „Tochter Zion“ EG 13,1+3; GL 228

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Vorspiel  
Komponist: Friedemann Schaber (\*1959)  
Verlag: Strube  
Satz  
B.: Hans-Ulrich Nonnenmann(\*1958)  
Verlag: EJW buch+musik

### Begrüßung

Sarah Schindler: Im Namen Gottes des Vaters - der uns sein Kind  
schenkt  
Im Namen des Sohnes - der unser Herz zum Leuchten bringt  
Und im Namen des Heiligen Geistes - der in allen Worten und Liedern  
heute Abend mitschwingt.

Frohe Weihnachten!

und herzlich willkommen zur Christvesper am Heiligen Abend hier in  
der Johanneskirche in Stuttgart.

Jetzt ist Weihnachten! Mich macht das froh - besonders in dieser Zeit!  
Die Weihnachtsgeschichte löst in mir einen Zauber aus. Gott kommt zu  
uns, in unser Leben. Das feiern wir.

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

Wie schön, dass Weihnachten uns alle, zusammenbringt. Wir gemeinsam feiern, genau da, wo wir gerade sind.

Wie eine große Weihnachtsfamilie sind Sie an den Bildschirmen Zuhause und wir hier in Stuttgart miteinander verbunden.

**Søren Schwesig:** Es ist das zweite Weihnachtsfest, das wir unter den Bedingungen von Corona feiern. Auch wir feiern wir hier coronakonform unter 3G+.

Vieles ist so unsicher. Wir leben mit vielen Gefährdungen. Gestern wussten wir noch nicht, wie wir heute feiern können. Aber dass wir feiern werden, das wussten wir.

Und nun ist Heiligabend da.

In der Weihnachtsgeschichte und den Weihnachtsliedern wird immer wieder gesagt:

*Freut euch. Seid fröhlich!* Ich erlebe aber so viel Unzufriedenheit bei Menschen. Menschen sind dünnhäutiger, brausen schneller auf, streiten schneller.

Geht das dann: Fröhlich sein - mitten in der Pandemie? Geht das, dass wir uns auch dieses Jahr zu genau dieser Zeit freuen?

Ja, das geht.

Weil heute Heiligabend ist.

Und weil von diesem Abend ein Zauber ausgeht. Davon werden wir heute erzählen und singen.

# Sendung zum Nachlesen

## Musikalisches Intermezzo

### Lesung Lk, 2,1-5

Marcus Westhoff: Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe. Maria war schwanger.

### Überleitung

Sarah Schindler: Wie damals Maria und Josef, die Hirten und später die Weisen, machen auch wir uns auf in dieser Heiligen Nacht. Ganz verschieden ist die Sehnsucht, die uns leitet.

### Lied „Herbei, o ihr Gläub`gen“ EG 45,1

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

## Sendung zum Nachlesen

### Statement 1

**Romi Bildandzija:** Jetzt sind wir endlich in der Kirche und feiern Weihnachten. Ich freu mich so!  
Sonst spiel ich immer den Engel beim Krippenspiel. Aber heute feiere ich mit euch.  
Und nachher, wenn wir nach Hause gehen, gibt's Geschenke. Ich habe mein Geschenk für Mama und Papa in der Schublade unter dem Schreibtisch versteckt.  
Was ich wohl bekomme? Unterm Christbaum liegen viele Päckchen, das hab ich schon gesehen. Das Schönste ist aber, dass wir nachher zuhause zusammen sind.  
Der Weihnachtsbaum hier ist viel größer als bei uns, und so schön.

### „Herbei, o ihr Gläub`gen“ EG 45,2

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

### Statement 2

**Mara Joos:** An Weihnachten kommen viele nach Hause. Viele, die ich lange nicht gesehen habe. Die will ich unbedingt sehen. Aber an Heiligabend klappt das meistens nicht. Da ist es so gemütlich bei uns zuhause.  
Wir sitzen in der Familie zusammen, erzählen uns, verquatschen uns richtig und essen groß miteinander.

## Sendung zum Nachlesen

Aber die Tage drauf zieh ich los und treffe mich mit den Freunden.  
Einige habe ich ewig nicht gesehen.

**Lukas Haile:** An Weihnachten fahre ich zurück in meine Heimatstadt und treffe alte Freunde.

Manche von ihnen sehe ich nur einmal im Jahr. Aber wenn wir uns treffen ist wieder alles wie früher.

Wir erzählen uns, was wir erlebt haben. Aber es ist nicht wichtig, was einer erreicht hat oder wer was geworden ist.

So langsam werden wir erwachsen. Aber trotzdem fühlt es sich an wie früher.

**Mara Joos:** Bei einer Sache werde ich null erwachsen. Das ist bei den Liedern. Wenn wir alle „*O du fröhliche*“ singen, kriege ich eine Gänsehaut. Und es wird jedes Jahr ein bisschen mehr.  
Das ist Weihnachten.

### Instrumental zu „Herbei, oh ihr Gläubigen“

Bearbeitung: Helmut Lammel (\*1950)  
Verlag: EJW buch+musik

### Statement 3

**Elke Renner:** Weihnachten ist etwas Besonderes!

Im Kindergarten sagen die Kinder mit leuchtenden Augen zu mir: Da kommt

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

das Christkind!

Und alle bekommen zusammen ein Geschenk für die Kindertagungsgruppe. Das ist schön!

Und mit den Familien aus der Gemeinde gehen wir in den Wald und feiern dort Weihnachten. Mit Fackeln. Mit Punsch und Würstchen. Mit echten Kerzen und Lebkuchen am Tannenbaum. Wir erleben einen richtigen

Weihnachtszauber. Die Kinder sagen dann anschließend immer: Das machen

wir nächstes Jahr wieder....

Das alles ist wunderschön, aber auch wahnsinnig anstrengend. An solchen Tagen schlafe ich abends um 8 Uhr auf der Couch ein.

Für mich beginnt Weihnachten erst, wenn ich mit meiner Familie am Heiligen Abend am

Tisch sitze. Dann sitzen wir gemütlich zusammen und nehmen uns Zeit für

das gemeinsame Essen und die Bescherung.

Dieser Gottesdienst jetzt ist für mich wie eine kleine Verschnaufpause.

„Herbei, o ihr Gläub`gen“ EG 45,3

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

## Sendung zum Nachlesen

### Statement 4

**Elisabeth Klemm:** Ich habe in meinem Leben viele verschiedene Weihnachten gefeiert. Große Feste, mal mit Familie, mal ohne. Und dann allein. Manchmal sehr einsam. In meiner Jugend bin ich oft mit meinem kleinen Auto in der Dunkelheit noch zu den Eltern gefahren und wurde liebevoll empfangen.

Hier in dieser Kirche habe ich meine Weihnachtsfamilie gefunden. Nach dem Gottesdienst stehen wir noch draußen zusammen und spüren diesen Weihnachtszauber.

Nach dem Gottesdienst bin ich bei den Verwandten in Hamm eingeladen. Da bin ich die Weihnachtstante. Und dort ist es dann wie früher. Wir sitzen an einem großen Tisch und feiern.

### „Herbei, o ihr Gläub`gen“ EG 45,4

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

T: Friedrich Heinrich Ranke u.a.;  
M: John Reading

### Gebet

**Sarah Schindler:** Jetzt sind wir hier - so verschieden und doch alle zusammen. Den Kopf noch voll mit Gedanken, ob wir an alles gedacht haben! Auch mit Sorgen, wie es wohl dieses Jahr wird: wieder ein Weihnachten in der Pandemie. Aber auch mit Vorfreude auf die kommenden Tage.

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

Andere sind nicht hier. Wir vermissen sie.

Weihnachten passiert dennoch. Wir beten: Unser Gott,  
egal, wo wir sind, du siehst, wie es uns geht.

Komm zu uns, in diesen Moment hinein, genau wie er ist. Dein  
Weihnachtslicht leuchte in unser Leben, dass wir erahnen:

Du bist da, wir sind nicht allein. Du kommst zu uns, wir sind nicht  
vergessen, du trägst mit uns - diese Nacht und das, was unser Leben  
ausmacht. Lass es heute Abend hell werden in uns und in diese Nacht  
hinein. Amen.

### Vortragsstück „Christmas Lullaby“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

John Milford Rutter (\*1945),  
Christmas Lullaby, 1993  
CV 2.140

### Lesung Lk 2, 6-8

**Marcus Westhoff:** Als Josef und Maria in Bethlehem waren, kam die  
Zeit, dass sie gebären sollte. Maria gebar ihren ersten Sohn. Sie  
wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe. Denn Maria und  
Joseph hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden,  
die hüteten des Nachts ihre Herde. Des Herrn Engel trat zu den Hirten,  
und die Herrlichkeit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten  
sich.

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

### Lied „Kommet ihr Hirten“ EG 48,1-3

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Komponist: Carl Riedel (1827-1888)  
Bearbeitung: Hans-Ulrich Nonnenmann (\*1958)  
Verlag: EJW buch+musik

T: Karl Riedel nach einem böhm. Weihnachts-lied  
M: Olmütz

### Lesung Lk 2,9-12

**Marcus Westhoff:** Der Engel sprach zu den Hirten: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

### Lied „Vom Himmel hoch“ EG 24,1-2.5-6; GL 237

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

T+M: Martin Luther 1535  
Bläser: Gustav Gunsenheimer (\*1934)  
Verlag: Posaunenchoralbuch Württemberg / EJW buch+musik

### Lesung Lk 2, 13-14

**Marcus Westhoff:** Als bald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

### Kanon „Gloria in Excelsis“

T: Lukas 2,14a; M: Jacques Berthier

### Lesung Lk 2,15-19

**Marcus Westhoff:** Da die Engel von ihnen gen Himmel führen, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Die Hirten kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen vom Engel über das Kind gesagt war. Alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten.

### Instrumental „Jubilus“

Komponist: Matthias Nagel (\*1958)  
Verlag: Strube

## Sendung zum Nachlesen

### Predigt 1

Søren Schwesig: Was für eine Nacht. Ein Kind wird in einem Stall geboren. Dieses Kind soll Gott sein? Was für eine Nachricht.

Diese Nachricht bringt Menschen zusammen. In dieser Nacht. Hirten laufen durch die Nacht zu einem Stall.

Und wir besuchen uns. Auch wenn Corona das dieses Jahr schwieriger macht. Ist es nicht verrückt, dass wir Weihnachten brauchen, um uns zu besuchen? Wir könnten uns auch sonst im Jahr besuchen. Im Sommer! Im Juni. Da wäre viel besseres Wetter, die Straßen wären sicherer, die Menschen vielleicht entspannter. Aber wir besuchen uns mitten im Winter an Weihnachten. Warum an Weihnachten? Was ist das Besondere an dieser Nacht?

Ein Kind wird geboren. In einem Stall. Menschen sagen: In diesem Kind begegnet uns Gott.

Weihnachten bringt Menschen zusammen. Wir gehen dorthin, wo wir uns zuhause fühlen. Familien kommen zusammen. Alte Freunde treffen sich. Man feiert miteinander. Erzählt sich, was man unterm Jahr erlebt hat. Beziehungen leben auf. Das Schöne leuchtet auf. All das macht diese Nacht.

Diese Nacht bringt **unterschiedliche Menschen zusammen** - in dieser Kirche, am Bildschirm. Einige von uns feiern heute Abend fröhlich. Glückliche über das, was sie in diesem Jahr erlebt haben an Begegnungen, an Glück.

Andere feiern Weihnachten mehr mit Sorgen. Mit Trauer um ein verlorenes Glück, ein verlorenes Leben.

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

Beziehungen sind eingeschlafen, weil Zeit und Energie fehlte. Andere haben wir im Streit verloren. Menschen sind gestorben und durch nichts und niemanden zu ersetzen. Das Dunkle ist finsterer als sonst.

Aber diese Nacht **schenkt Hoffnung**. Eine junge Frau erzählt mir in diesen Tagen, dass sie Angst hat vor diesem Weihnachten. Ihr Vater ist krebbskrank. Immer wird beim Feiern die Frage im Raum stehen, ob es das letzte gemeinsame Weihnachten ist? Und dennoch, sagt sie, dennoch freut sie sich auf diese Nacht. Weil es doch die Heilige Nacht ist.

Und weil diese Nacht von Jesus erzählt und dass mit Jesus Hoffnung in die Welt gekommen ist.

Ich wünsche ihr, dass die beiden heute miteinander feiern können.

So unterschiedlich sind wir. Aber alle spüren wir in dieser Nacht eine Sehnsucht. Die Sehnsucht nach Geborgenheit. Die Sehnsucht, dass Friede einkehre in unsere Welt und unsere Beziehungen. Die Sehnsucht nach einem Leben, das noch ganz anders sein könnte als das, woran wir uns gewöhnt haben.

Wir spüren Hoffnung. Als das macht diese Nacht. Diese Heilige Nacht.

### Predigt 2

**Sarah Schindler:** Draußen ist es dunkel. Die Lichter der Stadt glitzern zu den großen Fenstern hinein. Mein Bruder und ich hüpfen, wie wir das als Kinder gerne getan haben, aufgeregt an der Hand meines Vaters den

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

langen Krankenhaus-Flur entlang. Ich mag hier einfach alles. Den Geruch, die großen breiten Türen, diese besondere Atmosphäre, die mir das Gefühl gibt, an einem Ort zu sein, an dem tagein tagaus Großes geleistet wird - insbesondere jetzt, so kurz vor Weihnachten. Wir wollen unsere Mutter von ihrem Dienst abholen. Sie kommt uns bereits entgegen. Dann meint sie aber, sie brauche noch kurz, doch wenn wir wollten, dann könnten wir diese Sterne und Fensterbilder in jedes Zimmer der Patienten bringen.

Klar wollen wir und so ziehen wir los, mein kleiner Bruder und ich, mit den Sternen in der Hand.

Hinter jeder Tür erwartet uns etwas anderes. Manche Patienten lachen und zeigen uns, wie sehr sie sich über die Sterne freuen. In anderen Zimmern ist es ruhig und dunkel und wir huschen gleich wieder hinaus. Ein paar der Patienten sind so berührt, dass Tränen in ihren Augen glänzen. Als wir mit dem letzten Zimmer fertig sind, rennt mein Bruder zu meiner Mutter und ruft laut: „Mama, jetzt ist überall Weihnachten!“

Wenn ich an diesen Moment in meiner Kindheit zurückdenke, spüre ich, was für mich Weihnachten ist. Selbst am dunkelsten Ort, in meiner größten Finsternis, dort, wo ich alle Hoffnung verloren habe, passiert etwas, das mich verändert. Das neuen Lebensmut in mir weckt.

Ich bekomme eine Ahnung davon, was es bedeutet, dass Gott in mein Leben kommt und verspricht, bei mir zu sein. Da erinnert ein einfacher Papierstern in einem Krankenzimmer daran, dass wir uns nicht alleine durch die Finsternis schlagen müssen. Reicht manchmal ein Wort, um Kraft zum Weitergehen zu finden, eine Geste, die mich daran

## Sendung zum Nachlesen

glauben lässt, dass das Dunkel um mich herum nicht das Ende, sondern der Anfang von etwas Neuem ist.

Denn Weihnachtgen beginnt genau hier, in der Dunkelheit.

Mit diesem Kind, das vor über 2000 Jahren geboren ist. Nicht in einem klinisch-reinen Krankenhauszimmer, sondern in einem Stall, in den Dreck und das Chaos dieser Welt hinein, in eine Nacht, die schon damals nicht hätte finsterer sein können.

Und gleichzeitig kommen mit diesem Kind Licht und Hoffnung in die Welt, die eine allesverändernde Kraft besitzen. Spüren Menschen sofort, schon damals im Stall, das von diesem Kind etwas ausgeht, das Menschen berührt und ja sogar verändert - das Menschen in der größten Dunkelheit aufstehen und losgehen lässt...

### Vortragsstück „Zu Bethlehem geboren“ EG 32,1+3

*Zu Bethlehem geboren  
ist uns ein Kindelein,  
das hab ich auserkoren,  
sein eigen will ich sein,  
eia, eia, sein eigen will ich sein.*

## Sendung zum Nachlesen

*3. O Kindelein, von Herzen  
will ich dich lieben sehr  
in Freuden und in Schmerzen,  
je länger mehr und mehr,  
eia, eia, je länger mehr und mehr.*

Text: Friedrich Spee 1637  
Melodie: Paris 1599; geistlich Köln 1638

### Predigt 3

**Sarah Schindler:** Weihnachten beginnt in der Finsternis.

Aber die Freude von Weihnachten, die in diese Nacht und in mein Leben hineinstrahlt fängt für mich mit einer Botschaft an. Sie trifft mich jedes Mal direkt ins Herz. „Fürchtet euch nicht, denn Euch ist heute der Heiland, der Retter geboren.“ Das ist die Nachricht, die die Engel über die tiefdunkle Nacht der Hirten stellen. Das ist die Botschaft, die über meinem und deinem Leben steht: „Fürchte dich nicht, du bist nicht allein. Du gehst nicht allein durch dieses Leben.“

Wenn ich in die Welt und in mein eigenes Leben schaue, auf das, was darin Angst macht, dann weiß ich, es bedeutet nicht: „alles wird schon wieder gut!“ „Vertrau nur auf Gott und dein Leben wird leicht.“ Nein, das nicht. Ich erlebe es immer wieder so: „Fürchte dich nicht, du bist nicht allein“ bekommt ein Gesicht. In der Nachbarin, die für mich einkauft und sich um mich sorgt, wenn ich krank im Bett liege. In der Freundin, die zuhört, da ist, mit mir aushält. Dann fühle ich: ich bin

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

nicht allein, ich bin gesehen. In meiner Angst, mit meinem Schmerz.  
Das macht meine Nacht heller.

Mit diesem Kind kommt Gott nochmal auf eine ganz andere Weise in unser Leben. Die Geburt von Jesus sagt mir: Es kann jederzeit auch etwas Neues passieren, es muss nicht bleiben, wie es ist. Das Leben kann sich verändern. Diese Nachricht führt zusammen. Reiche und Arme, Anerkannte und Verachtete, Gebildete und Ausgegrenzte führt uns zusammen. Führt uns zusammen, damit wir uns gegenseitig stützen.

Uns, die wir so verschieden sind, hier, an der Krippe, sind wir alle gleich. Niemand ist besser oder schlechter, niemand mehr oder weniger anerkannt, uns allen gilt: „Fürchtet euch nicht, ich werde bei euch sein. Lebt euer Leben und gestaltet es miteinander.“

Mit jedem Vers der Weihnachtserzählung spüre ich, wie es heller und heller wird, breitet sich die Freude weiter aus: „Siehe, Dir ist heute der Heiland geboren!“ Das ist keine Floskel.

Das können wir erleben, da wo wir in unserer Not zusammenstehen, da wo wir unsere Freude teilen. Da lässt sich erleben, was es bedeutet, dass Gott Mensch wird - in dir und mir.

### Predigt 4

## Sendung zum Nachlesen

**Søren Schwesig:** Ich erzähle ihnen eine Geschichte. Ob das, was erzählt wird, so passiert ist oder realistisch ist - ich weiß es nicht. Ich mag die Geschichte.

Eine Frau, Anfang 30, betritt im Zug den Großraumwagen. Am Arm einen großen Korb voller Rosen. Sie bittet die Reisenden um einen Moment Aufmerksamkeit. Sie sei die Tochter des Lokführers. Ihr Vater habe heute seine allerletzte Fahrt.

Immer habe er bedauert, dass er nie die Fahrgäste sehen konnte. So habe sie sich folgendes gedacht. Sie würde den Fahrgästen gerne eine Rose aushändigen, damit sie ihm diese im Bahnhof überreichen.

Stille bei den Passagieren. Staunen. Aber dann nehmen sie eine Rose. Bundeswehr-Soldaten, Manager, Studenten, Großmütter - alle. Als der Zug im Bahnhof stoppt, strömen die Menschen nicht wie sonst auseinander. Sie bewegen sich auf die Lok zu. Jeder überreicht dem überraschten Lokführer eine Rose mit einem Dankeschön. Schon bald ist der Lokführer übersät mit Rosen und vor Rührung tränenüberströmt. Der Lokführer sieht seine Fahrgäste und sie ihn. Zum ersten mal. Auf die Menschen fällt ein Licht. Für mich ist das eine Weihnachtsgeschichte. Jeder von uns will gesehen werden, will geschätzt werden, auch wenn wir das vielleicht nicht gerne zugeben. Aber wenn Licht auf uns fällt, tut uns das gut und macht uns glücklich.

So an Weihnachten. Wir denken oft, wir müssten Weihnachten „machen“ durch eine harmonische Stimmung, Geschenke, eine

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

perfekte Inszenierung. Das stimmt nicht. An Weihnachten „geschieht“ etwas mit uns. Wir besuchen uns. Wir treffen die Menschen, die wir vermisst haben. Wir sagen: „Erzähl mir, was du erlebt hast. Wie es dir geht.“

Und ein Licht fällt auf uns.

Dass es mitten im Dunkel hell werden kann, haben wir vor wenigen Tagen erlebt. Jemand ist in diese Kirche eingebrochen und hat viel zerstört. Fenster und Türen eingetreten, Bänke aus der Verankerung gerissen. Überall Glassplitter ein schrecklicher Anblick. Und das kurz vor Weihnachten.

Aber dann passierte folgendes: Menschen schrieben oder riefen an: „Wir denken fest an euch.“ Nachbarn fragten: „Können wir irgendwo anpacken?“ Eine muslimische Gemeinde schrieb: „Wir kommen und reinigen die Kirche.“

Das hat ein Licht geworfen auf unsere Gemeinschaft. Dass sie stärker ist, als wir manchmal vermuten. Und es hat ein Licht geworfen auf Gott. Gott wirkt viel weiter als wir manchmal vermuten.

In dieser Nacht fällt ein Licht auf uns. Was haben wir für ein verrücktes Jahr erlebt? Wir haben angesichts von Corona versucht unser Leben zu organisieren. Wir haben uns gesorgt um die, die uns am Herzen sind. Und haben uns gefragt, wann das Leben wieder normal wird.

Aber zu diesem Jahr gehören auch die Menschen, die sich mit so viel Liebe um uns und andere gekümmert haben. In Krankenhäusern. Pflegeheimen. Anderswo. Menschen, die andere unterstützt haben. Sie

## Sendung zum Nachlesen

alle haben die Botschaft der Engel weitergegeben: „Fürchtet euch nicht.“ Und haben dafür gesorgt, dass es hell wurde.

Das Weihnachtslicht will weitergegeben werden. An Freunde, Nachbarn, Menschen, die uns begegnen. Eine Rose, die verschenkt wird. Ein Stern, der ans Fenster geklebt wird. Ein Anruf, der zeigt: Ich denke an dich. Es gibt so viele Möglichkeiten Licht weiterzugeben.

Ein Licht umleuchtet Sie und mich, uns Menschen an Weihnachten. Dieses Licht hat seinen Ursprung in dem einen großen Licht. In der Nacht von Bethlehem fällt es auf Menschen. Die Klarheit Gottes umleuchtete sie. Das Dunkel wird hell.

Dieses Licht feiern wir. Auch dieses Jahr. Es ist Weihnachten. Amen

### Lied „Nun singet und seid froh“ EG 35, 1.2+5

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Hannover 1646 nach dem lateinisch-deutschen  
»In dulci jubilo« 14. Jh. und Leipzig 1545 (Str. 3)  
Melodie: 14. Jh., Wittenberg 1529  
Bläser: Burghard Schloemann(\*1935)  
Verlag: Posaunenchoralbuch Württemberg/ EJW buch+musik

### Fürbittengebet mit Liedruf EG 178.10

Sarah Schindler: Wir beten und bringen vor Gott all das, was wir auf dem Herzen haben.

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

**Romi Bilandzija:** Lieber Gott,  
wir freuen uns, dass Weihnachten ist.  
Sei bei uns zuhause, wenn wir zusammen sind. Sei bei allen Kindern  
und Erwachsenen,  
denen es schwer fällt, Weihnachten zu feiern. Pass gut auf uns alle auf.

*Herr, erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr, erbarme dich.*

**Mara Joos:** Dein Licht, Gott, leuchtet in mein Leben.

An Weihnachten bringst du mich nach Hause.  
Ich treffe vertraute Menschen, die ich lange aus den Augen verloren  
habe.  
Danke für alle Freundschaft.

Ich bitte dich für alle,  
deren Freundschaft zerbrochen ist.  
Leuchte auch in ihre Beziehung.  
Lass sie wieder zusammenkommen und sich versöhnen.

*Herr, erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr, erbarme dich.*

**Elisabeth Klemm:** Dein Licht, Gott, leuchtet in mein Leben.  
An Weihnachten kommst du zu mir nach Hause und schenkst mir  
Geborgenheit.  
Trotzdem erlebe ich manchmal Einsamkeit.  
Ich bitte dich für die Menschen, die deine Nähe nicht spüren, die sich  
allein fühlen -

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

dass sie sich in unserer Weihnachtsfamilie hier in dieser Kirche willkommen fühlen.

Überrasch sie mit deinem Weihnachtszauber.

*Herr, erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr, erbarme dich.*

**Søren Schwesig:** Dein Licht, Gott, leuchtet.

Sei bei denen, die heute arbeiten müssen: Polizistinnen und Polizisten, Ärztinnen und Ärzte, bei den Pflegenden in den Altersheimen, bei anderen.

Sei bei denen, die heute Nacht auf der Flucht sind und ein Zuhause suchen. Und bei denen, die auf der Flucht vor Krieg und Not gestorben sind.

Lass dein Licht auch in ihnen leuchten.

**Elke Renner:** Dein Licht, Gott, leuchtet in unser Leben.

Bring uns in Bewegung, wo wir uns festgefahren haben. Schenk uns Ideen und Tatkraft für das, was wir verändern können.

Lass Liebe und Verständnis in uns wachsen für die, die uns anvertraut sind. Mach uns stark in unserem Hoffen und in unserem Tun.

*Herr, erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr, erbarme dich.*

Melodie und Satz: Josef Seuffert 1964

## Sendung zum Nachlesen

### Vaterunser

**Sarah Schindler:** Alle weiteren Bitten legen wir in das Gebet, das Jesus Christus uns gelehrt hat.

*Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

### Einleitung der Lichtaktion

**Søren Schwesig:** Liebe Heiligabendfamilie, wir alle tragen den Zauber in uns. Das Weihnachtslicht erfüllt jeden Menschen. Schimmert in uns allen. Spüren Sie das? Glauben Sie das?

**Sarah Schindler:** Ich bin überzeugt, Gottes Licht leuchtet über und in uns. Tragen wir das Licht hinaus in die Nacht und in das Leben von Menschen hinein.

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

### Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ EG 46

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Joseph Mohr (1816) 1838  
Melodie: Franz Xaver Gruber (1818) 1838

Bearbeitung: Hans-Ulrich Nonnenmann (\*1958)  
Verlag: Posaunenchoralbuch Württemberg / EJW buch+musik

### Zuschauertelefon und Kollektenankündigung

**Sarah Schinder:** Es ist uns eine große Freude, hier in der Johanneskirche am Feuersee mit Ihnen gemeinsam Weihnachten zu feiern. Es ist eine gute Tradition, an Weihnachten auch an die Ärmsten zu denken. Dazu gibt es viele Möglichkeiten über die Hilfswerke der evang. und kath. Kirche, „Brot für die Welt“ und Adventiat.

Wenn Sie heute Nacht noch mit jemandem sprechen wollen, rufen sie gerne an. Unter der Telefonnummer 0700 1414 1010 sind wir bis Mitternacht erreichbar.

Morgen, am 1. Feiertag laden wir Sie herzlich ein zum ZDF-Gottesdienst um 9.30 Uhr aus Würzburg. Und am Sonntag startet der Gottesdienst aus Ingelheim um 9.50 Uhr! Wir aus Stuttgart wünschen Ihnen allen von Herzen gesegnete Weihnachten. Möge Sie das Licht von Weihnachten ausfüllen und begleiten.

## Sendung zum Nachlesen

### Segen

Søren : Schwesig: „So geht in diese Heilige Nacht und in die Weihnachtstage unter Gottes Segen.

Der Herr segne und behüte dich.

Der lasse leuchten sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen.

### Lied „Oh, du fröhliche“ EG 44

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819;  
Str. 2-3 Heinrich Holzschuher 1829  
Melodie: Sizilien vor 1788,  
bei Johann Gottfried Herder 1807

Strophe 1  
Bearbeitung: Horst-Karl Hessel (1916-2006)  
Verlag: Posaunenchoralbuch Württemberg / EJW buch+musik  
Strophe 3  
Bearbeitung: Christof Schmidt (\*1974) nach Johannes Kuhlo

### Auszug mit Bläsermusik „Tollite Hostias“

Komponist: Camille Saint-Saens (1835-1921)  
Bearbeitung: Tobias Rägler (\*1974)

---

\* Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

24.12.2021 „Weihnachtsglanz für dich“ Johanneskirche Stuttgart

## Sendung zum Nachlesen

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

---

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten Sie in der Regel nach der Sendung auf:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de) und [www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

Sie finden das Textbuch auf der Seite des Gottesdienstes unter „Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!  
Die Telefonnummer des evangelischen Zuschauertelefons nach dem Gottesdienst ab 20 Uhr

0700 14 14 10 10  
(6,2 Cent/Minute. Mobilfunkkosten abweichend)